

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 5. September.

Das Jubiläum der preussischen Städteordnung soll bei uns in Halle in besonders wirksamer Weise gefeiert werden. Man will ein umfassendes Fest arrangieren, das der Allgemeinheit eindringlich zum Bewusstsein bringt, welche Hälle von Gegen vor 100 Jahren der Geburtstag der preussischen Städteordnung, der 19. November, unserem Volk befreit hat.

Am Vormittag ist Festakt in einem der größten Säle unserer Stadt, der dem nationalen Festakte entsprechend geschmückt wird. Zu dem Festakte versammeln sich die Mitglieder beider städtischer Kollegien, die städtischen Beamten, die sämtlich den Tag über frei haben, die Spitzen der Aufsichtsbehörden und der hiesigen Behörden, sowie die im Ehrendienst der Stadt wirkenden Bürger. Ein beträchtlicher Teil des Saales wird außerdem für die Bürgerschaft freigehalten. Musikstücke unseres Stadttheaterorchesters und Gesangsvoorträge sollen der Feier den stimmungsvollen Rahmen geben. Die Festrede selbst, die die Bedeutung und Geschichte der preussischen Städteordnung vor Augen führt, wird Herr Oberbürgermeister Dr. Rive halten, dem auch die ehrenvolle Aufgabe zugefallen ist, bei der Säcularfeier auf dem deutschen Städtetag in Königsberg das Hauptreferat zu erstatten.

Nachmittags folgt ein Festmahl, zu dem die Spitzen der auswärtigen und hiesigen Behörden usw. als Ehrengäste der Stadt geladen werden sollen.

Die Schulen sollen den Tag etwa wie Kaisergeburtstag und Sedantag feiern. Der Unterricht fällt, die Genehmigung des Regierungspräsidenten vorausgesetzt, aus; dafür sind Festakte, die den Kindern die Wichtigkeit des Tages klarmachen sollen, geplant. Im Magistrat hatte man auch ursprünglich daran gedacht, den Kindern zu dauerndem Andenken an die Säcularfeier ein Festbüchlein zu übergeben, aber die hohen Kosten — es kommen etwa 26 000 Schüler in Betracht — haben von dieser Idee, so schön sie ist, abgesehen.

Gestern hat sich bereits der Finanzausschuss mit dem Festplan beschäftigt, und er ist zu dem Entschlus gekommen, einen Kredit bis zu 2000 Mk. bei den Stadtverordneten zu empfehlen. Die Einzelheiten der Feier — unsere vorstehenden Mitteilungen geben nur erst einen Entwurf — sollen noch besonders festgelegt werden.

Inzwischen hat der Magistrat heute abends eine Sitzung in der Sache abgehalten, und da ist noch ein weiterer Beschluß aufgetaucht, der in anbetragt der drängenden Zeit schon am Montag dem Plenum vorgelegt werden soll. Man ging von dem Gesichtspunkt aus, daß die preussische Städteordnung erst den ungenügenden ehrenamtlichen Dienst für das Gemeinwesen, den man bis dahin nicht kannte, eingeführt hat, und meinte, daß darum die Säcularfeier der passendste Anlaß sei, auch mal zu Gunsten der Männer, die unentgeltlich ihre Kraft der Stadt widmen, einen Akt der Dankbarkeit zu vollziehen. Man beschloß, eine Stiftung zu errichten, aus der die Hinterbliebenen solcher Männer

(unbefolgte Stadträte, Stadtverordnete, Armenpfleger usw.) in Bedürfnisfall unterstützt werden können. Borerst soll nur ein Grundstüd von 10 000 Mark geschaffen werden, der dann aus den Ueberflüssen der städtischen Verwaltung, Sparkasse usw. allmählich vergrößert wird; auch auf freiwillige Spenden ist zu hoffen.

Der Magistrat wird schon am Montag, wie gesagt, diesen Antrag dem Stadtverordnetenkollegium unterbreiten.

Elektrische Fernbahn Merseburg-Schleuditz-Deilich.

Man schreibt uns: Herr Ingenieur B. Ballhorn, Eisenbahnbetriebs-Direktor a. D. in Leipzig will sein altes Bahnprojekt Schleuditz-Deilich auf Anraten etlicher Gemeinden von neuem betreiben und die Bahn von Schleuditz nach Merseburg weiterführen. Wie verlautet, beschäftigt Herr Ballhorn die Bahn normalpurig mit Personen-, Stück- und Güterverkehr einzurichten. Die neue Bahnlinie würde also folgende Ortschaften berühren: Merseburg (Benenien), Behlendorf, Jöden, Döllau, Gr. Döbzig, Kl. Liebenau, Schleuditz, Kursdorf, Glesien, Grebena, Schladitz, Zwackau, GutsMuths, Rattersaundorf, Deilich.

Die in Frage kommenden Gemeinden können Wünsche noch bis zum 1. Oktober d. Js. bei dem Unternehmer, Eisenbahnbetriebs-Direktor Ballhorn Leipzig-Entrüßig, Geibelstraße 11, anbringen. Das alte Kramerische Projekt Halle-Leipzig hat Herr Ballhorn nochmals neu bearbeitet und dann dem Komitee für die Bahnverbindung Halle-Schönnewitz kostenlos überwiefen.

Symphonie-Konzerte.

(Halle'sche Orchester-Vereinigung.)

Nachdem der Hofrat von Hofrat Richards im vergangenen Winter ins Leben gerufenen Symphonie-Konzerte mit dem von Meister Reichel geleiteten Schlußabend einen sensationell künstlerischen Erfolg verzeichnen konnte, war es wohl nicht mehr zweifelhaft, daß der Veranstaltung hier in dieser Saison würde, um das Unternehmen zu einer festen Einrichtung im Musikleben Halle zu gestalten. So wurde denn, um zunächst den Fortbestand des Orchesters in derselben Musikerzahl (85 Mann) zu sichern, ein bezüglicher Vertrag abgeschlossen. Sobann wurde Herr I. Theaterkapellmeister Wörke ebenso wie im vergangenen Jahre für die oberste musikalische Leitung verpflichtet. Ferner sind die Verhandlungen mit zwei berühmten Gastdirigenten bereits zum Abschluß gelangt. Herr Generalmusikdirektor Felix Motil (Mindeln) und Siegfried Wagner haben sich bereit erklärt, an je einem Abend ein Konzert zu leiten. Des weiteren ist mit Herrn Geheimrat Ritter Ernst von Polzart ein Abkühlung zustande gekommen, wonach der gefierte Künstler seine Mitwirkung zu einem der Konzerte fest zugesagt hat. Mit namhaften Gesangsartisten schonen Unterhandlungen. Für das erste Konzert, das einen klüßlichen Abend bringen soll (am 13. Oktober) ist der berühmte Klavier-Virtuose Frédéric Lamond gewonnen worden, der neben Solistiken ein Klavierkonzert mit Orchesterbegleitung von Beethoven wird.

Die Abonnementspreise für alle sechs Konzerte (ohne jeden Aufschlag) sind die gleichen wie im vergangenen Jahre geblieben, und es werden den bisherigen Abonnenten ihre Plätze bis zum 15. September reserviert. Die Konzerte finden auch in diesem Jahre in den Kaiserhöfen statt. Die nächsttägliche Zeituna ist in altbewährter Weise der Hof-

musikalienhandlung von Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, übertragen. Bezüglich der Abonnementspreise usw. ist Näheres aus dem Inserat in der heutigen Nummer zu ersehen.

Der städtische Finanzausschuss

hielt gestern seine erste Sitzung nach den Sommerferien ab. Außer mit dem an anderer Stelle gemeldeten Antrag des Magistrats, zu einer Feier aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums der Städteordnung Mittel zu bewilligen, beschäftigte sich der Ausschuss noch mit mehreren Vorlagen von geringerer Bedeutung. Er gab seine Zustimmung zu den Anträgen auf Annahme von Legaten zur Unterhaltung von Erbgebäuden auf dem Nord- und auf dem Südfriedhofe. Die Legate betragen 400, 500 und 900 Mk. Ferner bewilligte der Ausschuss der Witwe eines Arbeiters, der 25 Jahre in städtischen Diensten stand, ein jährliches Wittengeld von 240 Mk., eine andere Witwe, deren Mann gleichfalls bei der Stadt tätig war, soll monatlich 10 Mk. erhalten. Zur Drainierung von Hospitalwäldern wurden 860 Mk. nachbewilligt.

Von der Stadtverordnetenversammlung wurde feinerzeit die weitere Vertragsleistung der Stadt Halle als Mitglied des Ostmarkenvereins abgelehnt und beschlossen, die Mitgliedschaft bei dem Verein aufzugeben. Da jedoch die Mitgliedschaft laut Vereinsstatut vor Beginn des neuen Jahres gekündigt werden muß, so ist die Stadt gezwungen, den Jahresbeitrag von 100 Mk. auch noch für das laufende Jahr zu bezahlen. Der Finanzausschuss bewilligte die Summe.

In den öffentlichen Krankenanstalten zu Halle

wurden im Monat Juli insgesamt 3076 Kranke verpflegt; davon waren 1510 aus dem Monat Juni übernommen und 1566 im Laufe des Juli hinzugekommen. Zur Entlassung kamen im Juli 1450, wogegen nur 85 in den Anstalten gestorben sind. Am Ende des Monats blieben sonach noch 1541 Kranke, worunter sich 951 Ortsfremde befanden. Dazu sind zu rechnen noch 225 Kranke aus den Privatkrankenanstalten, von denen 190 Ortsfremde waren. So ergibt sich eine Gesamtziffer von 1766 Kranken, von denen 1141 Ortsfremde waren; Juli 1907 waren es 1721 bezw. 1124.

50 Jahre Stolze'scher Stenographie in Halle.

Der erste Stolze'sche Stenograph. — Gefährliche Geheimzeichen. — Stolze'sche Schrey.

In Verbindung mit der von heute an bis zum 7. September hier stattfindenden Hauptversammlung des Stenographenbundes Sachsen-Anhalt Sphem Stolze-Schrey kann die Stolze'sche Stenographie in Halle a. S. die Feier ihrer 50jährigen Wirkksamkeit begehen. Zugleich blickt der Stenographenverein Stolze-Schrey von 1858 (früher Stolze'scher Stenographenverein) auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Ueber die Einführung der Stolze'schen Stenographie, dem organischen Vorgänger der verbesserten Schrift Stolze-Schrey mögen daher folgende Mitteilungen von allgemeinem Interesse wiedergegeben werden:

Dggleich das erste Lehrbuch der Stolze'schen Stenographie, das vom Erfinder des Systems herausgegeben wurde, bereits im Jahre 1841 erschienen war, scheint die Stolze'sche Stenographie während der ersten darauf folgen-

Kleiderstoff - Neuheiten.

Wollstoffe.

Table with 2 columns: Stoffname and Preis/Meter. Includes items like Kostüm-Stoffe, Rock-Stoffe, Hammgarn-Stoffe, Tuche, Uni-Tuche, Schotten, Blusen-Flanille, and Eoliennes.

Seidenstoffe.

Table with 2 columns: Stoffname and Preis/Meter. Includes items like Gestreifte Taffet-Mousseline, Schotten in Taffet und Sarah, Surah Chevron, Satin-Messaline, Satin Liberty, Surah-Chevron, and Weiße neue Gewebe.

Sammete.

Table with 2 columns: Stoffname and Preis/Meter. Includes items like Velv'-Neuheiten, Bindener u. english. Velvel, Cord für Kleider u. Kostüme, Velours miral'e, and Velours Mousseline.

Futterstoffe
Kurzwaren
Schneiderei-
Artikel
Spitzen
Besätze
Seidenband.

Spezialmarke: Diagonal-Cheviot, 110 cm breit, in allen Modelarben Meter 3.00 M.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21.

Muster-Kollektionen stehen nach ausserhalb versandbereit portofrei zur Verfügung.

Extra-Angebot: Moderne rein-seidene Chinébänder

Table with 4 columns: Beschreibung (für Schärpen, Blusen und Garnituren) and Preis (Früher, jetzt, Meter 4.50 M., Meter 2.00 M., Meter 3.50 M., Meter 2.50 M., Meter 6.00 M., Meter 2.75 M.).

den Jahre in Halle seinen Eingang gefunden zu haben, wenigstens ist ein bestimmter Anhalt dafür nicht vorhanden. Erst vom Jahre 1849 an liegen nähere Nachrichten darüber vor, daß in Halle die in Rede stehende Kunst Anhänger fand. In diesem Jahre nämlich verlegte der Kaufmann Karl Rathke seinen Wohnsitz von Magdeburg, wo er im Jahre 1848 die Stolze'sche Kurzschrift erlernt hatte, nach Halle; der erste der Stolze'schen Stenographie kundige Einwohner von Halle gewesen sein mag. Seine mehrfachen Bemühungen, das Interesse für seine Kunst in weiteren Kreisen zu wecken, sowie Unterricht in der Stolze'schen Stenographie zu erteilen, hatte ebensowenig Erfolg, wie er die Absicht zur Vermittlung bringen konnte, mit den sporadisch unter den Studierenden der hiesigen Universität auftretenden Kennern des Systems einen Verein zu gründen. Ein zu diesem Zwecke von ihm verfaßter und stenographisch geschriebener Aufruf an die schwarzen Bretter der Universität hatte die, allerdings unbedeutende, daher um so überaus seltene Wirkung, daß Rathke sich vor den Pflanzhof der Stadt stellte, der unter den damals wenig oder gar nicht bekannten Schriftzeichen irgend eine gemeingefährliche Aufforderung vermuten mochte, und der, nachdem der Uebeltäter ihm den Inhalt seiner Bekanntmachung erläuterte und dadurch überzeugt hatte, daß seine Mitteilungen alles andere als staatsgefährlicher Natur seien, dem Verfasser der Bekanntmachung den wohlgemeinten Rat erteilte, seine Anzeigen künftig auch in für gewöhnliche Menschentinder lesbaren Schriftzeichen wiederzugeben. — Erst später gelang es Rathke in Gemeinschaft mit dem stud. phil. Robert Dittmar, einem Schüler des Magdeburger Vereins, am 10. November 1858 einen Stenographenverein ins Leben zu rufen, der unter der Bezeichnung „Stenographenverein nach Stolze zu Halle a. S.“ über vier Jahrzehnte tätig gewesen ist.

Die andauernden Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Stenographenschulen, die viel Kräfte und Gelder forderten, führten im Jahre 1897 dazu, daß die Anhänger Wilhelm Stolze's, Ferdinand Schrey's und Rektors Velten's gemeinsam ein dem Stande der Wissenschaft und den Anforderungen der Praxis entsprechendes neues System schufen, an dessen Ausgestaltung die bisher gemachten Erfahrungen unter Anlehnung an das Bestehende und Uebernahme des zweedmäßigsten Teiles vom getreuen Ausdruck kam. Dieses System, unter dem Namen Stolze-Schrey veröffentlicht, wurde auch von dem im Jahre 1858 gegründeten Stolze'schen Stenographenverein angenommen und führte dazu, daß er den neuen Verhältnissen entsprechend, auch seinen Namen änderte, der seitdem „Stenographenverein Stolze-Schrey" lautet.

Der Zweck des Vereins war und ist noch heute, die Stenographie Stolze-Schrey (wie nordem die Stenographie Stolze) bei seinen Mitgliedern zu befestigen, das Verständnis ihrer Eigentümlichkeiten und Vorzüge zu erhöhen, eine umfassende Anwendung stets neu zu beleben und zu erleichtern und gemeinsam auch für eine weitere Verbreitung tätig zu sein. Diesen Zweck sucht der Verein zu erreichen durch regelmäßige Meetings, durch Abhaltung von Wett- und Prämienschriften, durch Anlegung und Vernehmung einer Bibliothek, durch Haltung stenographischer Zeitschriften, Erteilung von Unterricht usw.

Ursprünglich wurde der Verein seitens des Magistrats durch die kostenfreie Ueberlassung eines Schullokales unterstützt, gegenwärtig hat der Verein sein Heim in dem „Frenberg-Bräu", Al-Märkerstraße, aufgeschlagen, wo die regelmäßigen Sitzungen an

jeden Freitag abgehalten werden. Zur Deckung der dem Vereine entstehenden Kosten wird ein geringer monatlicher Beitrag erhoben. In erster Linie findet er Verwendung zur Vervollständigung der Bibliothek, die sich im Laufe der Zeit zu einer stattlichen Anzahl von Bänden gesteigert hat; es finden in ihr nicht nur die stenographischen Werke der eigenen Schule, sondern auch hervorragende Werke anderer Systeme entsprechende Berücksichtigung, wie überhaupt der Verein allen literarischen Erscheinungen auf stenographischem Gebiete seine Beachtung schenkt. In der Bibliothek des Vereins ist auch das erste Lehrbuch Stolze's in 2 Exemplaren vertreten, deren eines mehrere Blätter Original- stenogramme des Erfinders enthält; auch mag hier noch ein Autographenalbum mit den Handschriften einer größeren Anzahl hervorragender Stenographen, darunter Dr. C. Engel, zweiter Vortrager des stenographischen Bureau's des Reichstages, Parlamentsstenograph Schallopp, Oberlehrer Geiß-Halle, Senftenberg-Magdeburg, Steinbrück-Berlin Erwähnung finden.

Im Laufe der letzten 15 Jahre sind nun auch noch andere Stenographenvereine nach Stolze-Schrey ins Leben getreten, die alle in dem oben angeführten Sinne tätig sind und in der Vereinigung Halle'scher Stenographen-Vereine (Sphäram Stolze-Schrey) ihre Ortsvertretung haben.

Wie alle stenographischen Vereine sich zu größeren Gruppen vereinigt haben, so haben sich auch die hiesigen Vereine einem größeren Verbände angeschlossen, und zwar dem Stenographenbunde Sachsen-Anhalt, der, wie eingangs erwähnt, jetzt hier seine Jahres-Hauptversammlung abhält.

Netto Kasse gegen Faktura.

Einen interpellanten Beitrag zu dieser im Geschäftsleben vielfach üblichen Vertragsaufleihe liefert ein in der „Jurist. Wochenchrift" Nr. 15 veröffentlichtes Reichsgerichtserkenntnis. Ein Rathenower Kaufmann hatte von einem Hamburger Haus einen Posten Ware mit der Vereinbarung: „Netto Kasse gegen Faktura" gekauft. Als dem Käufer die Faktura überliefert wurde, verweigerte er die Zahlung. Die Hamburger Firma nahm deshalb Selbsthilfeverfügung vor und klagte den Ausfall als Schadenersatz wegen Nichterfüllung ein. Sie gewann den Prozeß in sämtlichen Instanzen. Nach Ansicht des Berufungsgerichts ist die Kasse dahin zu verstehen, daß der Käufer nach Eingang der Faktura zur Zahlung, d. h. zur Vorleistung verpflichtet ist, während der Verkäufer das Recht hat, mit der Abwendung der Ware bis nach Eingang des Kaufpreises zu warten. Die Fakturen beginnen zwar üblicherweise mit den Worten: „sanften Ihnen..." Wie das Berufungsgericht meint, ist in diesen formularmäßigen Worten aber ein Beleg über die bereits erfolgte Abwendung der Ware nicht zu erblicken, da die Faktura, wenn sie auch meist erst nach der Abwendung der Ware ausgestellt und abgeschickt wird, kein Verlangensdokument darstellt. Gegen diese Auffassung wandte sich die Revisionsschrift mit der Darlegung, die Abwendung der Faktura setze die Abwendung der Ware voraus. Auch bei der Vereinbarung „Netto Kasse gegen Faktura" brauche also der Käufer vor Abwendung der Ware, die hier nicht erfolgt sei, nicht zu zahlen. Die Revision wurde zurückgewiesen. Das Reichsgericht schloß sich den Ausführungen des Berufungsgerichts unter Hinweis darauf an, daß dessen Auslegung nach den Gutachten der Handelskammern in Berlin und Hamburg der im kaufmännischen Verkehr allgemein herrschenden Auffassung entspreche. Nach dem Wortlaut der Kasse, heißt es in dem Urteil, ist zwar die Auslegung des Beklagten möglich. Allein an dem Wortlaut einer Kasse darf nicht gefastet werden. Nach § 346 des Handelsgesetzbuches wie auch nach §§ 133, 157 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist der wirkliche Wille zu erforschen, den die Parteien nach Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Anschauungen der in Betracht kommenden Kreise mit einem gewissen Ausdruck verbunden wissen wollen.

Die Zahl der Zwangsversteigerungen beim hiesigen Kgl. Amtsgericht hat recht genommen. Kein erfreuliches Zeichen für die hiesigen baulichen Verhältnisse. Im August gelangten 11 Grundstücke zur zwangsweisen Versteigerung, im September werden es deren 14 und im Oktober 12. Vielfach handelt es sich um Grundstücke von Bauunternehmern,

denen es schwer fällt, zweite Hypotheken zu beschaffen und die darum ihren Pflichten den Gläubigern gegenüber nicht nachkommen können.

Auszeichnung. Dem langjährigen Mitgliede des Arno Hildebrandt, Herrn Bernhard Unkenstein, ist aus Anlaß der im Februar d. J. hier stattgehabten Kammermusik-Zubühnungsfelder der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Zoologischer Garten. Die sog. „Kaubierschule" Richard Havemanns ist wieder eingezogen in unsern Garten und wird darin bis zum 27. September verbleiben und wochentags 2, Sonntags 3 Vorstellungen geben. Herr Havemann ist den Besuchern unseres Gartens ein alter guter Bekannter, der immer wieder gern gesehen werden wird, hat er doch eine vorzügliche Art, mit seinen Tieren zu verfahren und sie etwas leisten zu lernen und zeigt er noch stets etwas Neues. Seine prachtvollen Löwen Turiddu Mahdi und Saladin sind noch fast kaffischer geworden, ebenso der königlicher Falsch, der f. 3. hier bei uns von Herrn Havemann zuerst in Dreifur genommen wurde und heute der ausgeprobenere Biebling ist. Die Köchin Santuzza hat sogar 2 Junge mitgebracht, die der Mutter aber wenig gleichen; sie haben den Tiger zum Vater und zeigen eine lebhafte Ähnlichkeit. Außerdem sind noch 4 erwachsene Leoparden vertreten, die beim letzten Besuche der Truppe noch wenig gelernt hatten, nur der indische Leopard Gschwist machte den vorzüglichen Beistand, der allen Besuchern in lebhafter Erinnerung geblieben sein wird. Die Eröffnungsveranstaltung wird morgen, mittags um 11½ Uhr vor sich gehen, die zweite Vorstellung wird um 3½ Uhr und die 3. um 5 Uhr folgen. Wir werden Montag auf die Darbietungen selbst zurückkommen. — Das Konzert wird morgen vom Orchester des Herrn Kapellmeister Thiem ausgeführt.

Walhalla-Theater. Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr findet wieder, wie üblich, eine Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Zu dieser hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen. Abends 8 Uhr findet die Hauptvorstellung des jetzigen glänzenden Programms statt. Ein Besuch kann nur empfohlen werden.

Bruno Sedwids Konseratorium. Am Donnerstag, den 10. September, wird, wie schon gemeldet, im großen Saale der „Kaiseräle" ein Operabend in Kostümen vom Besten der Schillerunterstützungsstelle stattfinden. Zur Aufführung gelangen einzelne Akte und Szenen aus verschiedenen Opern, und zwar: Szene der *Micaela* aus „Carmen" 3. Akt, Szene des *Baculus* aus „Wilshüh" 2. Akt, „Trombadour" 2. Akt, 1. Verwandlung, „Das Glöckchen des Eremiten" 3. Akt, 2. Szene, und der 3. Akt „Mignon". Die Leitung liegt in den Händen des Direktors. Mitwirkende sind Lucie Stehiger, Gruber, Frida Hurz, Frida Meyer, Margarete Mühlberg, Hugo Bergbold, Gustav Siegel, Ernst Schack, Max Teller, die beiden Choristen, Dirigent: Mitglied der Thiem'schen Kapelle unter Mitwirkung der Herren Anhalt's, Lehrer Knoch, Schwebender, Kapellmeister Sonnenabend und Fr. Else Lorenz sowie einiger Instrumentalisten des Konseratoriums. Karten sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofhan und im Sekretariat des Konseratoriums. (Siehe Inserat.)

Philharmonische Konzerte. Die Philharmonischen Konzerte unter Leitung Hans Winberke's finden, wie uns mitgeteilt wird, auch in der kommenden Saison statt und treten damit in das 13. Jahr ihres Bestehens. Schon bei der Gründung dieser vornehmen Konzerte im Jahre 1896 durften sie sich der Gunst des Publikums erfreuen, und die seitdem stets wachsende Beteiligung kann wohl als Anerkennung der Bestrebungen der Konzerteleitung gelten, weitesten Kreisen des Halle'schen Bürgerturns best. Musik gegen geringe Eintrittspreise zu bieten, wie ja auch nach dem übereinstimmenden Urteile des Publikums und der Presse die Philharmonischen Konzerte sich längst als ein notwendiger Faktor im musikalischen Leben der Stadt Halle erwiesen haben. Mögen nun die Halle'schen Musikfreunde durch baldigste Erneuerung des Abonnementes dem verdienstvollen Unternehmen ihre Sympathie bezeugen. — Der ausführliche Konzertplan mit Bekanntgabe der bis jetzt engagierten erstklassigen Solisten

Tonangebende Neuheiten

für Herbst und Winter

in

Damen- und Kinder-Konfektion

Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen, Blusenflanellen, Blusen-sammeln, Ballstoffen, halbfertigen Roben, Seidenstoffen für Blusen u. Kleider sind in grossen, aussergewöhnlich schönen Sortimenten eingetroffen und laden wir zur Besichtigung derselben

ohne jeden Kaufzwang ein.

Derkauf wie stets zu allerbilligsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

15297

Neue Kleider - Blusen - Röcke

für jeden Zweck, sehr preiswert.

Noch vorhandene Sommer-Konfektion (Staubmäntel, Engl. Paletots, Jackets, Umhänge etc.) jetzt für die Hälfte des Wertes.

Loewendahls.

und demnächst veröffentlicht; einwöchentlich verweisen wir auf die in heutigen Inseratenteil befindliche Abonnements-Einführung.

Saalfestbesucher. Am Sonntag wird das bestbesetzte Saalfestkonzert der unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Johannes Wetter wohl große und mit vorzüglichem Gedächtnis Programm bringen. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Gaal statt. II. a. kommt zur Aufführung das große militärische Tongemälde „Die Völkerschlacht bei Leipzig“ von Richard Wagners.

Dampferfahrt nach Neu-Ragoczy. Die Firma C. Schöpfer, Unterplan, veranstaltet morgen Sonntag nachmittags wieder eine Dampferfahrt nach Bad Neu-Ragoczy. Abfahrt mittags 2 1/2 Uhr, Einleitgefelle oberhalb der Pöschkebrücke. Regelmäßige Fahrten finden jeden Sonntag, Mittwoch und Sonnabend, Abfahrt mittags 2 1/2 Uhr, nach Neu-Ragoczy statt.

Fußballsport. In dem am kommenden Sonntag auf dem Ober Sportplatz stattfindenden Spiele „96“ gegen „Bertha“ Berlin, stellen die Berliner folgende Mannschaft: Tor: Thiel, Verteidiger: Volgt, J. Saale, Käufer, Köderitz, Wapp, Köhnenbacher, Stürmer: Geisler, Kuschel, R. Haupt, Horn und Schulz. Durch dieses Spiel wird dem Sportpublikum von Halle wieder ein Genuss bereitet werden, welcher dadurch noch verstärkt wird, daß die Ober auch ihre 2. Mannschaft am gleichen Tage ins Feld stellen, und zwar haben sie sich ihren härtesten Gegner, die 1. Mannschaft des F. V. C. „Bismarck“ ausgetrieben. Das Spiel der 1. Mannschaft beginnt um 4 Uhr, während das der 2. Mannschaft um 2 1/2 Uhr seinen Anfang nimmt.

Von der Straße. Gestern lief vor dem Grundstück Reitzgerstraße 15 von dem Wagen eines hiesigen Möbelhändlers ein Rad ab. An der Schifferbrücke, gegenüber dem Grundstück Manschewitzstraße 82, ist gestern infolge des Regens das Straßenpflaster im Umfange von etwa einem halben Quadratmeter über ein Meter tief eingelenkt. Die gefährliche Stelle ist alsbald abgesperrt worden.

Blumenpflege durch Schulkinder.

Die Auswahl derjenigen Kinder, die die besten Erfolge mit den ihnen überwiesenen Blumenpflanzen erzielt haben, soll am Donnerstag, den 10. September, in der Aula der Volksschule an der Drehbahnstraße erfolgen. Unter Führung ihrer Lehrer werden sich die beteiligten Kinder klassenweise dort hin begeben und das Urteil der Sachverständigen-Kommission in Empfang nehmen. Am Sonntag, den 13. Septbr., vormittags von 10-11 Uhr findet dann in der oben genannten Aula eine öffentliche Ausstellung der prämierten Pflanzungen und der zur Verteilung kommenden Preise statt, die voraussichtlich wieder wie im Vorjahre eine große Anziehungskraft auf unsere Bürgererschaft bewirken dürfte. Die Abholung der für die Ausstellung zurückbehaltenen Pflanzen und der Prämien erfolgt Montag, den 14. September nachmittags.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hallischer Lehrerverein.

In der letzten Sitzung des Hallischen Lehrervereins beschäftigte der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung zunächst in ehrenwerten Worten wieder kürzlich verstorbenen Vereinsmitglieder, des Lehrers R. Höndorf und des Taubstummenlehrers Schulrat R. Franke. Sodann wurde ein kurzer Bericht über die Entfaltungsgänge des Besondereinsatzes in Schreiberhau am 5. Juli d. J. gegeben. Der erste Vorsitzende, Herr H. Meyer, hat als Provinzialvertreter an dieser Feier teilgenommen und dabei im Namen des hiesigen Lehrervereins seinen Kranz niedergelegt.

Als zweiter Punkt stand auf der Tagesordnung die Beratung eines schon vor längerer Zeit gestellten Antrages betr. Einlegung einer Lehrplankommission. Die hiesige Lehrerschaft legt begrifflicherweise Wert darauf, daß ihr seitens der vorgesetzten Behörde bei der Ausarbeitung neuer Lehrpläne und bei der Beratung über neu einzuführende Lehrmittel eine tätige Anteilnahme zugebilligt werde. Sie hält es für ihre pädagogische Pflicht, mitzuwirken an dem Plane, der Weg und Ziel der Schularbeit für jedes Schuljahr vorzudeuten und mitzuprüfen und zu beraten, welche Bücher am besten geeignet erscheinen, den Schülern eine brauchbare Stütze zu sein auf dem vorgerichteten Wege zum erwünschten Ziele. Bisher ist hier diese Arbeit bei der Lehrplanausschreibung und Vermittlungswahl, namentlich soweit die hiesigen Volksschulen dabei in Betracht kamen, in der Hauptsache oder nahezu gänzlich von der Sonderkonferenz der Direktoren getrennt worden, während den einzelnen Lehrkollegien kein ober-

nur zuweilen ein beratender Einfluß gewährt worden ist. Da aber gerade die unterrichtenden Lehrer in ihrer Tätigkeit tagtäglich von Lehrplan und Lehrmitteln abhängig sind und an sie gebunden sind, so erfordert das Interesse, das sie an deren Gestaltung und Auswahl haben, sehr wohl begrifflich. Die Lehrerschaft wünscht deshalb, daß eine besondere Lehrplankommission gebildet werde, in der neben Direktoren auch eine entsprechende und genügende Anzahl von Lehrern Sitz und Stimme besitzen. Die Veranlassung des Beschlusses, eine dahingehende Petition an die nächstvorliegende Behörde abzugeben.

Weiterhin gelangte nach kurzer Besprechung ein Antrag auf Gründung einer „Lokalpolitischen Vereinigung, aus Mitgliedern des Hallischen Lehrervereins bestehend, zur Annahme. Diese Vereinigung wird bereits am 16. September zu einer ersten Sitzung zusammentreten.

Annahme trat man in die Beratung der für die Provinzial-Lehrervereinigung zu Magdeburg gestellten Anträge ein. Zutreffs des Antrags Stendal, der sich auf die Wahl der Vertreter zum Preussischen und Deutschen Lehrerverein bezieht, sollen die Hallischen Vertreter entweder für Vertagung stimmen oder den Antrag durch Abänderung annehmbar gestalten. Den Antrag Eilenburg-Leand. betr. Neuzugang der Entschädigung für Kirchendienst, hält man durch die bereits früher vom Verhandlungsvorstand eingereichte Petition für erledigt. Eine längere Aussprache veranlaßte der Antrag Magdeburg-UMgegend betr. Gehaltsfragen. Der Antrag wurde von sämtlichen Rednern als völlig im Gegensatz zu den Beschlüssen des IV. Preuss. Lehrertages stehend bezeichnet und daher einstimmig abgelehnt. Die Vertreter des Hallischen Lehrervereins sollen außerdem auf der Provinzialversammlung die folgende Resolution einbringen:

„Die Vertreterversammlung des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen erklärt sich mit den Beschlüssen der Unterrichtsmission (Antrag Arndt) nicht einverstanden. Sie beharrt vielmehr auf dem einstimmig gefassten Beschlusse des IV. Preuss. Lehrertages, wie sie der Vorstand des Preuss. Lehrervereins dem maßgebenden Körperlichkeiten in der Petition vom 28. Juni 1907 unterbreitet hat. Dem Vorschlage der Unterrichtsmission, bei der Berechnung des Ruhegehalts nur einen Durchschnittspreis der Wohnungsentschädigung zugrunde zu legen, kann die Vertreterversammlung erst dann zustimmen, wenn die Gleichstellung mit den Verwaltungsfunktionären im Grundgehalt und in den Alterszulagen erfolgt ist. Der Lehrerverband der Provinz Sachsen erachtet sich von keinen Vertretern, die eine Gleichstellung, die den Beschlüssen des IV. Preuss. Lehrertages nicht entspricht, ablehnen.“

Als Vertreter entließ der Hallische Lehrerverein zur Magdeburger Provinzial-Lehrervereinigung die folgenden 20 Herren: Rektor Brinkmann, A. Koch, Westram, Saupé, Pfünzings, Lorenz, Herber, Leonhardt, Schür, Trauborf, D. Schmidt, Arndt, Wille, Herr, G. Richter, G. Müller II, Ruhn, F. Schnelle, Heinek und Heise; zu Ersatzmännern wurden bestimmt die Herren: Rätzke, Böhring, Soffrichter und Rahmann.

Zum Schluß der Sitzung erfolgten noch einige Mitteilungen.

Die mittleren Eisenbahn-Pensionäre halten ihre geistliche Versammlung Donnerstag, 10. September, nachmittags 3 Uhr, im Schulthei-Restaurant, Poststraße, ab. Auch andere Pensionäre sind als Gäste willkommen.

Gewervereine der Heimarbeiterinnen, Südburger. Für die am nächsten Mittwoch abend 8 Uhr Torstraße 13/14 stattfindende Monatsversammlung stehen verschiedene interessante Berufsangelegenheiten auf der Tagesordnung. Ein orientierendes Mitglied über die Instruktionstunden für Gewerlichkeitsbeamte reden. Ferner soll über die Feier des diesjährigen Stiftungstages beraten werden.

Der Verein ehemaliger Manen zu Halle und Umgegend hält am Montag in Bauers Bierauskunft, Rathausstraße, seine Monatsversammlung ab, bei welcher Gelegenheit auch wegen einer eventuellen photographischen Aufnahme zum 25jähr. Stiftungsfest Beschluß gefaßt werden soll. Ehemalige Manen, die dem Verein noch fernliegen, sind willkommen.

Standesamts - Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 4. Sept. 1908.

Angelobten: Der Rechnungsführer Paul Singer, Wenzburg, und Elisabeth Winkler, Ziegenplatz 12. Der Gerichtsassessor Paul Forster, Raumburg a. S., und Margarete Dehne, Albrechtsstr. 3. **Geborenen:** Dem Ehepaar Paul Biedel T. Eise, Albrechtsstr. 24. Dem Bauarbeiter Friedrich Bold T. Frieda, Gabels-

bergerstr. 4. Dem Gehilfen August Stroiß T. Minna, Plan 1. Dem Motorwagenführer Hugo Reimert Zwilf, Margarete und Sans, Keilstr. 46. Dem Motorwagenführer Robert Eidam T. Frieda, Keilstr. 4. **Gestorben:** Des inw. Arbeiters Karl Krause T. Charlotte, 1 Mt., Wielandstr. 27.

Standesamt Halle-Süd. 4. Sept. 1908.

Angelobten: Der Schlosser Walter Hartmann, Allee Markt 18, und Eise Schmidt, Marktplatz 13. Der Bäcker Gustav Doehorn und Emma Jacharias, Tholackstr. 4. Der Tischler Emil Boeckh, Breitelstr. 30, und Helene Weislog, Marktstr. 3. Der Tischler Karl Knorr, Haberbornstr. 4, und Marie Wahnert, Grafenweg 1. Der Fleischermeister Richard Frömel und Marie Kersten, Prinzenstraße 29. Der Lehrer Ferdinand Herfurth, Kietleben, und Minna Glauer, Halberstädterstr. 4.

Geborenen: Dem Kaufmann August Hartwig T. Helofatte, Zingartenstr. 13. Dem Böhler Otto Lehmann T. Iringard, Fürstental 5. Dem Oberpostkassierer Oskar Ruhn S. Rudolf, Kronortstr. 6a. Dem Gutsbesitzer Franz Barth S. Franz, Zingartenstr. 3. Dem Hofler Richard Köstlich T. Helene, Schleierstraße 17. Dem Kaufmann Israel Glück T. Lucie, Jacobstr. 3. Dem Arbeiter Ignaz Burdich T. Victoria, Kaufstraße 3. Dem Mechaniker Hermann Wölter S. Herbert, Raffineriestr. 19. Dem Restaurateur Karl Stegmann S. Erich, Keilstr. 7.

Gestorben: Des Kaufmanns Ernst Sacke S. Johannes, 6 J., Rudolf Sammler 12. Des Schaftefabrikanten Franz Urban S. Franz, 8 Mt., Sternstr. 5. Die Witwe Emma Dresel geb. Schlep, 75 J., Pödenauerstr. 5. Des Klempners Gustav Parfisch T. togeborenen, Raffineriestr. 16a. Der Bergarbeiter Franz Wilts, 20 J., Seelenerstr. 10. Eisebeth Höhr, 28 J., Gr. Sternstr. 85. Der Steinlegemeister Karl Rüger aus Bitterfeld, 64 J., Almit.

Auswärtige Angelegenheiten.

Der Bäckermeister Gulian Wehrtan, Halle, u. Anna Schmidt, Lothau. Der Kaufmann Wilhelm Girshfeld und Frieda Krause, Lettin. Der Fleischer August Zinner und Auguste Zimmann, Schneberg. Der Köhlig. Lehn. Eisenbahnarbeiter Reinhold Kieß, Halle, und Eise Wolff, Kottbus. Der Galvanist Emil Gähler und Luise Bohne, Halle.

Halle'scher Marktbericht

vom 3. September.

Wier pro Mandel	1.10-1.20	Brotbacken pro Str.	0.22-0.20
Butter pro Eimer	0.95-0.70	Wohrheber pro Mbl.	0.10-0.15
Ähner pro Eimer	1.50-2.50	Bismark pro Str.	0.15-0.40
Ähnen pro Eimer	0.80-2.75	Wohrholz pro Eimer	0.10-0.15
Ähnen pro Eimer	3.00-4.00	Wohrholz pro Eimer	0.08-0.15
Ähnen pro Eimer	5.00-6.00	Wohrholz pro Eimer	0.07-0.10
Kanzen, la. v. Haar	0.20-1.20	Salat pro Eimer	0.04-0.05
Neubildung v. Eier	0.75-1.30	Rohrlehen pro Eimer	0.05-0.08
Kanzen pro Eimer	1.10-1.20	Rohrlehen pro Eimer	0.02-0.05
Burken pro Schock	0.80-2.50	Rohrlehen 3 Sch.	0.05-0.06
pro Mbl.	0.20-0.80	Rohrlehen pro Mbl.	0.08-0.10
Schnitzwaren pro Eimer	3.00-5.00	Salz pro Eimer	0.14-0.06
pro Mbl.	0.75-1.25	Rohrlehen pro Str.	3.00-4.00
Äpfel pro Mbl.	0.15-0.50	Schmelzsalz pro Mbl.	0.05-0.08
Äpfeln pro Mbl.	0.10-0.30	Rohrlehen pro Str.	0.10-0.08
Pflaumen pro Str.	0.02-0.12	Rohrlehen pro Str.	0.11-0.09
Berlinen pro Mbl.	0.80-1.30	Rohrlehen pro Str.	0.08-0.10

Geschäftsverkehr.

Neues Hotel in Ammendorf. In unserm schnell sich entwickelnden Vorort Ammendorf ist ein hochmodernes Gasthaus unter dem Namen „Teichmanns Hotel, Wiener Café und Restaurant“ entstanden, das sicherlich das schönste und besteinrichtungenste Lokal von Halles Umgebung ist. Es wird am 1. Oktober dem Verkehr übergeben. Die Bewirtschung liegt in den Händen des in weiten Kreisen als umsichtig, zuvorkommend und tüchtig bekannten, besonders in der Küche hervorragenden leitenden Wirtes Herrn Karl Beder jun. U. a. gelangen die bestbeimittlichen Karl Bauerischen Biere zum Auskanten. Automobile und Gelächre finden Unterkunft.

In unserm durch seine außerordentliche industrielle Entwicklung rasch emporblühenden Vorort Ammendorf ist ein hochmodernes Gasthaus unter dem Namen „Teichmanns Hotel, Wiener Café und Restaurant“ entstanden, das eins der schönsten und besteinrichtungenste Lokale von Halles Umgebung ist. Es wird am 1. Oktober dem Verkehr übergeben. Die Bewirtschung liegt in den Händen des in weiten Kreisen als umsichtig, zuvorkommend und tüchtig bekannten, besonders in der Küche hervorragenden leitenden Wirtes Herrn Karl Beder jun. U. a. gelangen die bestbeimittlichen Karl Bauerischen Biere zum Auskanten. Automobile und Gelächre finden Unterkunft.

Moderne Kleiderstoffe

zu wirklich billigen Preisen.

Entzückende Neuheiten für Kostümröcke, Blusen und Kleider in grösster Auswahl. Einfarbige Kleiderstoffe in allen modernen Webarten und den apartesten Farben.

Kurzwaren, Besätze, sowie sämtliche Artikel zur Schneiderei.

Alex Michel,

Halle a. S., Kleinschmeden, Eoke Markt.

Billa malen Schautenster zu beachten.

